

HEERTER SEE

in Salzgitter

C. Unselt

Status:

Naturschutzgebiet
in Salzgitter

Größe des Gesamtgebietes:

272 ha

NABU-Flächenbesitz:

319,60 ha

Ansprechpartner:

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



G. Bussmann



T. Dove



C. Moning

Der Heerter See ist mit seinen flachen Uferzonen ein beliebter Rastplatz für Kraniche (l.). Schilfröhrende Vogelarten wie das Blaukehlchen bewohnen die Schilfröhrichte. In den alten Laubmischwäldern kommen Schwarzspecht (r.) und viele weitere an Alt- und Totholz gebundenen Vogelarten kommen vor.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Der Heerter See wurde als sogenannter Klärteich III nach Abholzung eines Laubwaldes künstlich geschaffen. Im Rahmen der mittlerweile eingestellten Eisenerzwäsche diente er seit 1953 zur Einspülung von ton- und quarzhaltigem Wasser. Durch Anreicherung stieg der Salzgehalt des Sees zeitweise auf über 20 Prozent. Dies führte zur Ansiedlung von Pflanzenarten der Meeresküste, die im Binnenland sehr selten sind und zum Wattenmeercharakter des Gebietes beitragen.

Die Wasserfläche beträgt je nach Wasserstand zwischen 120 und 160 Hektar bei einer maximalen Wassertiefe von drei Meter. Die Schilfgebiete haben sich laufend ausgebreitet und bedecken etwa 65 Hektar. Die voranschreitende Sukzession sorgt für eine ständige Veränderung des Erscheinungsbildes des Heerter Sees.

Am Heerter See konnten bisher 345 Vogelarten beobachtet werden - 120 davon stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten. Insbesondere für Brutvögel besitzt der See aufgrund seiner weitläufigen Schilfbereiche und den angrenzenden Laubmischwäldern mit einem hohen Anteil an Alt- und Totholz einen hohen Wert. Zwei Beobachtungstürme erlauben einen guten Blick auf den Heerter See.

Auch für Pflanzenarten ist das Gebiet ein wertvolles Rückzugsgebiet. Rund 15 gefährdete Arten - darunter auch Orchideen und Enziane - wurden hier festgestellt.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Schilfröhrichte mit mehreren Tümpeln

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Blaukehlchen, Haubentaucher, Zwergtaucher, Tüpfelsumpfhuhn, Kleines Sumpfhuhn, Flussregenpfeifer, Fischadler, Rotmilan, Mittel-, Grün-, Klein- und Schwarzspecht, Waldkauz, Waldbaumläufer

Pflanzen: Mähnen-Gerste, diverse Orchideen- und Enzianarten

Lage und Schutzstatus

Der Heerter See befindet sich in Salzgitter zwischen den Stadtteilen Heerte und Gebhardshagen.



Das Naturschutzgebiet „Heerter See“ bei Salzgitter

Der Heerter See ist seit 1984 als Natur- bzw. Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Wegen seiner hohen Bedeutung für Vögel wurde das Gebiet 1992 vom internationalen Rat für Vogelschutz zum Europareservat erklärt. Das Gebiet ist Bestandteil von Natura 2000, einem europaweitem Schutzgebietsnetz.

Heerter See

in Salzgitter

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe übernahm 2007 von der Preussag Immobilien GmbH (PSI) den Heerter See samt angrenzenden Waldflächen.

Schutzziel für den Heerter See ist die Erhaltung und Entwicklung des ehemaligen Grubenwasserteiches als Lebensraum bedrohter Tier- und Pflanzenarten und deren Gemeinschaften. Der See und seine Umgebung werden nicht nur wegen ihrer Funktion als Brutrevier für Vögel, sondern auch als Trittstein gefährdeter Zugvögel geschützt. Die angrenzenden Laubmischwälder dürfen sich ungestört entwickeln.

2008 überließen wir eine durch Windwurf und Insektenfraß kahl gewordene Fichtenfläche der natürlichen Wiederbewaldung, die sich mittlerweile zu einem dichten Jungbestand aus Bergahorn, Eberesche, Birke und anderen Laubbaumarten entwickelt hat.

Als eine der ersten Maßnahmen nach Eigentumsübernahme sperrte die NABU-Stiftung den Damm des Sees für PKW. Spaziergänger und Radfahrer können die Ruhe des Gebietes weiterhin vom Rundweg aus genießen, der zum Schutz gegen schwermetallhaltige Stäube teilweise neu abgedeckt wurde. Die NABU-Stiftung reduzierte zudem die Schneisen im Röhricht, die für die Bejagung des Geländes offengehalten werden. Dadurch sind schilfbewohnende Vogelarten, die vorwiegend auf diesen Schneisen vom Habicht erbeutet werden, besser geschützt. Im Herbst 2009 ließ die NABU-Stiftung durch das THW zwei Hohlformen in die großflächigen Schilfgebiete sprengen, die schon 2010 als Lebensraum von Amphibien und Wasservögeln angenommen wurden.



Diese durch Windwurf und Insektenfraß kahl gewordene Fichtenfläche überließ die NABU-Stiftung der natürlichen Wiederbewaldung.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0,82 ha Waldumbau: 28,51 ha Prozessschutz: 290,15 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,12 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Heerter See und Waldgebiet Heerter Strauchholz“ in der Stadt Salzgitter vom 3. April 2017

Internationale

Internationaler Gebietscode Natura 2000 DE 3828-401

Gebietskennzeichnungen

Links und Quellenangaben

- Informationen zum Heerter See beim NLWKN: www.nlwkn.niedersachsen.de/master/C45079756_N5512611_L20_D0_I5231158
- Informationen zu Natura 2000: <http://eunis.eea.europa.eu/>
- Informationen zur Stadt Salzgitter: www.salzgitter.de
- Die in diesem Steckbrief enthaltene Karte wurde mit ArcGIS®-Software von Esri erstellt. ArcGIS® und ArcMap™ sind geistiges Eigentum von Esri und werden mit Genehmigung von Esri verwendet. Copyright © © Esri. Alle Rechte vorbehalten. Weitere Informationen über Esri finden Sie unter www.esri.com

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.